modell yacht info

Vereinigung der Modellyachtsegler e.V.

4. Ausgabe — Mitglied im Deutschen Segler-Verband — September 1985

Das Schlagen eines Keils

Es war einmal, da rumorte es unter den Modellseglern. Sie fühlten sich alleingelassen in der Welt der Schifferlfahrer.
Da, im grauen Winter Düsseldorf's, trafen sich - auch zufällig - einige und beschlossen einen Rat in Kandel. Der Indianerrat bildete eine Horde und wählte einen Häuptling. Er sollte - wie für RC-Freunde üblich - alles aus großer Entfernung lenken. Die Welt der Schifferlbauer sorgte sich um das Kriegsbeil, mit dem Sie die Horde schon ziehen sahen. Doch das Beil schlug nirgends ein, obwohl die Horde wuchs. Diese klopfte brav bei der Welt der Segler an und wurde in deren Jagdgründe aufgenommen. Die Horde jagd nun hier und da, ohne jedoch das Kriegsbeil auszugraben. Der Häuptling ließ die Zügel schleifen, was die Horde gut vertrug. Sie entwickelte sich besser denn je. Er wird jedoch ein Adlerauge öffnen müssen, um die Jagdtätigkeit der Horde unter Kontrolle zu behalten.
Aus technischer Sicht sei hinzugefügt: Keile werden oft zum Verbinden ungleicher Partner verwendet. Auch sie müssen geschlagen werden.

Mast- und Schotbruch

Peter Ebel

Peter Ebel
Adalbert-Stifter-Ring 28

8026 Ebenhausen
Tel.: 08178 - 4211

18. September 1985

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Lieber Segelfreund!

Am 28. September 1985 findet um 20.00 Uhr im Ausflugslokal am Kinzigsee bei Langenselbold unsere dritte ordentliche Mitgliederversammlung statt. Das Lokal liegt direkt an der A 45 Giessen-Aschaffenburg, Ausfahrt Langenselbold. Der Weg von der Ausfahrt zum Kinzigsee, auf dem zum gleichen Termin die dritte Herbstregatta der VdMYS stattfindet, wird beschildert.

Folgende Tagesordnung ist für die Vollversammlung vorgesehen:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Wahl der Kassenprüfer für 1986
5. Regatten der VdMYS 1986
6. Modellsegeln im DSV
7. Vereinsausweis, Vereinsaufkleber u.ä.
8. Sonstiges

Alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen. Ich freue mich auf Deine Anwesenheit!

Abschließend bitte ich darum, meine augenblickliche Adresse zu beachten, die Münchner Adresse ist nicht mehr gültig!

Mast- und Schotbruch,

Peter Ebel

MYSLI

Jetzt ist es passiert - der MYSLI meldet sich vom Urlaub zurück. Mittlerweile hat er auch seine "Flauten-Regatten" abgesegelt. Also, irgendwie stimmt das doch alles nicht, entweder viel zuviel oder gar nichts. Aber da gibt es noch die letzte DSV-Ranglistenregatta in Münster/Dieburg: Zeitweise war, wie im übrigen Deutschland auch, der Druckausgleich zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten recht mager, richtig Wind gemacht hat eigentlich nur einer - aus dem Frankenland kam er - und man kann wohl nur von Glück reden, daß Typen wie er a. nicht oft vorkommen und b. nicht Mitglied unserer Vereinigung sind.

Auf diese Art von Wind können wir - trotz Flaute - recht gut verzichten.

Mehr Mut - ruft der MYSLI Ausrichtern und Schiedsrichtern zu, er erlaubt es nicht, daß ein einzelner Segler 47 andere tyrannisiert, Schiedsrichterentscheidungen nicht akzeptiert und Regeln nur soweit anwendet, wie sie ihm selbst nutzen. Laßt es nicht zu, daß unbeteiligte Spaziergänger ein schiefes Bild von uns und unserem Sport bekommen. Und auch Ihr, werte Herren unseres Vorstandes, schreitet ein, wenn Ihr Zeuge werdet von solchen Vorfällen, und zögert nicht, Störenfriede wegen unsportlichen Verhaltens zu disqualifizieren ehe sie nicht wiedergutzumachenden Schaden anrichten.

Der MYSLI weiß die breite Mehrheit der Modellsegler hinter sich, wenn er fordert: Raus mit solchen Typen, bevor sie sich vermehren und uns die Freude am Segeln nehmen, auch wenn sie noch so laut behaupten, daß das Segeln ihrer Entspannung diene. Nun hat er doch gemeckert, der MYSLI, aber was sein muß - muß sein. Aber jetzt sagt er wirklich tschüß - der MYSLY - bis zum nächsten Mal.

ERGEBNISSE 3. INTERNATIONALER WETTKAMPF IM SCHIFFSMODELLSPORT

F5-M	Punkte
1. Nalewski (SU)	9,75
2. Nasarov (SU)	18,75
3. Klörres (BRD)	21
4. Dotti (BRD)	24,75
5. Varga (H)	28
6. Suwalski (PL)	29
7. Bondarenko(SU)	32,50
8. Renner (DDR)	40
9. Lewald (BRD)	53
10. Voelz (BRD)	57
11. Heyer (DDR)	58
12. Damaszk (PL)	59

F5-10r	Punkte
1. Heyer (DDR)	1,50
2. Klörres (BRD)	5
3. Suwalski (PL)	6
4. Oldekop (BRD)	8
5. Dotti (BRD)	11
6. Golowin (SU)	13
7. Schneider (DDR)	14
8. Nasarow (SU)	15
9. Nalewski (SU)	18

MODELLSEGELN IN SCHWERIN

Internationaler Wettkampf im Schiffsmodellsport

Zum dritten Male hatte der "Schiffsmodellsportclub der Deutschen Demokratischen Republik" diese Veranstaltung mit großem Erfolg und mit immer größer werdender Teilnehmerzahl ausgerichtet. Austragungsort ist die landschaftlich sehr schön gelegene Stadt Schwerin.

Es ist eine Veranstaltung nach Naviga-Regeln. "SPORT" mit allen seinen positiven Eigenschaften steht hier im Vordergrund. Es ist eine Großveranstaltung, die das gesamte Spektrum "Schiffsmodellsport" abdeckt. Modellsegeln ist nur ein Teil dieses Spektrums. Die Einladung erfolgt über den Dachverband "NAUTICUS", mit 90 Dollar ist man dabei. Für dieses Geld wird man 5 Tage voll verpflegt und ist in einem Wohnheim untergebracht. Dazu kommt noch eine Startgebühr von 4 Dollar je Boot. Dem Veranstalter kann man mit gutem Recht zugestehen, daß er sich bemüht. Natürlich gelingt einem nicht immer alles, das liegt in der Natur der Sache. Als Segler war ich zum dritten Male dabei, ohne daß meine Begeisterung irgendwelchen Abbruch bekommen hat. Bisher waren es nur Segler der Landesgruppe Nord, die sich mit den besten Modellseglern der DDR, UDSSR, Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei im fairen Wettkampf um den 1. Platz bemühten. Den 1. Platz in der Einzelwertung zu belegen, ist uns noch nie gelungen. Aber mit der Mannschaft haben wir schon zweimal ganz oben auf dem Podest gestanden. Es ging um einen Mannschaftspreis - das sogenannte "Petermännchen". Eine sagenumwobene Gestalt aus der Geschichte Schwerins.

Ausgesegelt wurden die Klassen F 5 - M und 10 R. Für uns waren natürlich die eingesetzten Yachten und deren technische Ausstattung vorrangig interessant. Dazu wäre zu sagen: Wir gehen in einen Modellbauladen und kaufen uns was wir brauchen - diese Möglichkeit haben nicht alle Teilnehmer. Man macht aus dem was man hat das Beste u dabei kommen ganz phantastisch laufende Boote heraus. Modellsegeln ist dort wirklich Sport.

Nun mußten wir auch Lehrgeld bezahlen - sicher mit etwas Hochmut ausgestattet mußten wir - besonders bei unserem ersten Besuch - festellen, daß das Modellsegeln dort sehr ernst genommen wird. Modellsegeln ist als Sport anerkannt und wird vom Staat gefördert. Die Segler bekommen ihre Unkosten und Spesen bezahlt - sie werden von ihren Betrieben freigestellt. Wir bezahlen alles aus der eigenen Tasche. Wir können aber - und darauf habe ich hingewiesen - in einen Modellbauladen gehen und nach Herzenslust einkaufen. Für und Wider sind sicher leicht abzuwägen.

Die Segler der anderen Nationen sind sehr gut vorbereitet, segeln taktisch ausgezeichnet und Schwächen bei den Segelregeln konnte ich nicht feststellen. Vielmehr haben mich meine Schwächen um manchen guten Platz gebracht.

Wir haben hinzugelernt, besonders wie man mannschaftsdienlich segeln muß, wenn ein Mannschaftspokal zu gewinnen ist.

Gesegelt wird nach Flottensystem - in einem kleinen gepflegten Strandband außerhalb Schwerins - das für diese Veranstaltung extra gesperrt wird (Kappelswerder). Für Zuschauer natürlich nicht, doch diese kommen sehr spärlich , so daß wir eigentlich unter uns Pastorentöchtern allein sind. Jeder hatte seinen Strandkorb.

Sehr schön, wenn man einen Lauf verloren und über seine Sünden nachzudenken hat. Der Kontaktzu den anderen Nationen war beim ersten Wettkampf etwas reserviert - nicht von uns, so etwas kann ein Berliner gar nicht. Beim zweiten Wettkampfr war das schon ganzu anders und beim dritten Wettkampf hatte wohl jeder mitbekommen, daß wir nichts anderes wollen als fair und sportbetont zu segeln.

Nun wird nichzt nur gesegelt. Der Veranstalter sorgt für einen gemütlichen Abend mit Tanz, Folklore und allem Drum und Dran. Zum Besuch öffentlicher Veranstaltungen bekommt jeder einen Ausweis, der zur kostenlosen Teilnahme berechtigt. Jeder Mannschaft steht ein Betreuer zur Seite - sie werden von der Gesellschaft für Sport und Technik abgestellt. Etwas mißtrauisch hatten wir zuerst den Gedanken, ob er nicht vielleicht auf uns aufpassen sollte. War nur so ein Gedanke!

Unsere Parkplätze sind jeweils vorbestimmt und werden bewacht.

Von der Wettkampfstätte zum Essen wird man mit Bussen gefahren. Alles in allem bemüht man sich um jeden Teilnehmer, bietet gute sportliche Voraussetzungen und wir lernten viele nette Menschen kennen - die das gleiche wollten - natürlich "MODELLSEGELN".

Wieder ein Grund das nächste Mal dabei zu sein!

Mit freundlichen Grüßen

Günter Voelz

DSV-RANGLISTENREGATTA Am 29./30.6.1985 IN MÜNSTER/DIEBURG, DURCHGEFÜHRT VOM MC MÜNSTER UND DER ORTSGRUPPE STEINBACH DER VDMYS

48 Segler von 54 gemeldeten konnten am Morgen des 29.6. von unserem Präsidenten Peter Ebel begrüßt werden, die sich zwei Tage lang im Kampf um Platz und Punkte in Münster bei Dieburg zu messen gedachten. Zwei Tage am idyllisch gelegenen Waldseee, leider mit zeitweise nur sehr wenig Wind. Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik waren angereist aus dem hohen Norden und aus dem tiefen Süden ebenso wie aus dem Westen und selbstverständlich auch aus der näheren Umgebung. Prominente Namen waren darunter, wie ein Blick in die Ergebnisliste unschwer erkennen läßt.

Zum ersten Male eine Regatta, die weitgehend nach dem Entwurf der Wettsegelordnung für Modellsegelyachten von Gerd Mentges, Modellsegelobmann des DSV, ausgetragen wurde. Naturgemäß kam es zu einigen Verständnisschwierigkeiten, vor allem bei denjenigen Seglern, die noch nie an einer Regatta nach IMYRU-Regeln teilgenommen hatten. Die Probleme konnten jedoch im wesentlichen ausgeräumt werden. Eines der Hauptprobleme scheint zu sein, daß wir einfach nicht über genügend qualifizierte Schiedsrichter verfügen, die in der Lage sind, von sich aus präzise Entscheidungen zu treffen. Mach dem bisher praktizierten System der Schiedsrichter aus dem Teilnehmerkreis führt das entweder dazu, daß einige wenige Segler ständig im Einsatz sind oder daß nicht ausreichend befähigte Schiedsrichter Unsicherheiten bei Entscheidungen erkennen lassen. Die Regattaleitung kam nicht umhin, zwei Segler wegen Unsportlichkeit und vorzeitigem Verlassen der Regatta zu disqualifizieren. Bedauerlich nur, daß dies nicht eher und konsequenter geschah, viel Aufregung und Unruhe wäre allen Seglern erspart geblieben. Man muß wohl seine Lehren für die Zukunft daraus ziehen.

Ansonsten verlief die Begegnung sehr harmonisch. Am Samstagabend fand eine Seglerbesprechung statt, an der der Entwurf der Wettsegelordnung für Modellsegelyachten von Gerd Mentges sowie die Erfahrungen des ersten Regattatages diskutiert wurden.

Am Sonntagnachmittag dann die Siegerehrung, durchgeführt von Peter Roloff, dem Vorsitzenden des MC Münster. Unangefochten siegte Janusz Walicki mit 1,7 Punkten, Zweiter wurde Hermann Kardatzki mit 5,1 Punkten und Dritter Gerhard Schmitt mit 11 Punkten. Die weiteren Placierungen, auch für die DSV-Rangliste, können der Ergebnisliste entnommen werden.

Heinz-Georg Asselborn

MCM Modellbau- und Modellsportclub Münster

Vereinigung der Modellyachtsegler e.V.
Ortsgruppe Steinbach/Ta

Ergebnis der DSV-Ranglistenregatta am 29.+3o.6.85 in Münster/Dieb.

1. Walicki Janusz	G 6	Punkte 1,7	DSV-Platz	1
2. Kardatzki Hermann	G 4	5,1		2
3. Schmidt Gerhard	G 61	11,o		3
4. Etzel Hermann	G 2o	24,7		4
5. Warwel Manfred	G 56	27,o		5
6. Krüll Heinz Wolfgang	G 47o	27,o		5
7. Staeves Johannes	D 7o9	3o,o		-
8. Nieweg Friedel	D 3o	31,o		-
9. Masuch Werner	G 29	34,7		7
1o.Meysemeyer Gerhard	G 757	39,o		8
11.Mentges GerhARD	G 1	42,o		9
12.Laube Rolf	D 23o	46,7		-
13.Stasch Günter	G 523	49,7		1o
14.Asselborn Heinz-G.	G 25	56,o		11
15.Piel Andreas	G 4o5	57,o		12
16.Lauschmann Kurt	G 22	58,o		13
17.Stasch Martin	G 231	6o,o		-
18.Kopp René	G 392	64,o		-
19.Myliuy Helmut	D 487	68,o		-
2o.Ebel Peter	G 64	73,o		14
21.Kraft Friedrich	D 58	83,o		15
22.Becker Bert	G 731	97,o		16
23.Stöhrer Volker	G 185	1o2,o		-
24.Frisch Heinrich	G 85	1o3,o		17
25.Bisson Hubert	G 62o	1o8,o		-
26.Schulz Hans-Georg	G 4o	114,o		18
27.Müller Peter	G 693	127,o		-
28.Heitkamp Werner	D 5o3	129,o		19
29.Kannemann Gerhard	G 35	136,o		2o
30.Gödderz Günter	G 98	141,o		21
31.Schulz Manfred	G 5o	146,o		22
32.Ladwig Arno	G 32	148,o		23
33.Kraft Michael	D 2o9	149,o		-
34.Zeller Artur	D 71o	154,o		24
35.Krönke Horst	G 31	159,o		25
36.Becker Björn	D 145	159,o		-
37.Mylius Steffen	D 774	165,o		-
38.Morath Bernd	D 652	171,o		-
39.Müller Beate	D 0	195,o		-
40.Zimmer Werner	D 617	198,o		-
41.Schröder Martin	G x	199,o		26
42.Kappel Rudolf	D 649	199,o		-
43.Wagner Horst	G 539	2o1,o		-
44.Leibecke Rudolf	D 827	21o,o		-
45.Biehl Peter	D 695	215,o		-
46.Brozio Berthold	D 692	ausgefallen		-
47.Schäfer Friedrich	D 158	disqualifiziert		-
48.Starklauf Herbert	G 84	disqualifiziert		-

****

R A N G L I S T E

****

Nach zwei Ranglistenregatten in Berlin und Münster ergibt sich für den Stand der Rangliste folgendes Bild :

N A M E	P U N K T Z A H L			P L A Z I E R U G
	Berlin	Münster	Gesamt	
Piel A.	67	58	125	1
Krönke	47	8	55	2
Klörres	100	-	100	3
Walicki	-	100	100	3
Kardatzki	-	96	96	5
Rutetzki	93	-	93	6
Schmidt	-	92	92	7
Etzel	-	88	88	8
Dotti M.	87	-	87	9
Warwel	-	85	85	10
Krüll	-	85	85	10
Asmussen N.	80	-	80	12
Masuch	-	77	77	13
Dotti G.	73	-	73	14
Meysemeyer	-	73	73	14
Mentges	-	69	69	16
Stasch	-	65	65	17
Asselborn	-	62	62	18
Platte	-	60	60	19
Lauschmann	-	54	54	20
Dreyer	53	-	53	21
Ebel	-	50	50	22
Kraft	-	46	46	23
Becker	-	42	42	24
Stock	40	-	40	25
Frisch	-	38	38	26
Schulz H.-G.	-	35	35	27
Kriehn	33	-	33	28
Heitkamp	-	31	31	29
Lunck	27	-	27	30
Kannemann	-	27	27	30
Gödderz	-	23	23	32
Zimmermann	20	-	20	33
Schulz M.	-	19	19	34
Ladwig	-	15	15	35
Möckel	13	-	13	36
Zeller	-	12	12	37
Asmussen S.	7	-	7	38
Schröder	-	4	4	39

In der Abschlußrangliste diese Jahres werden von den 4 Ranglistenregatten 3 gewertet !
Die noch ausstehenden Regatten sind Langenselbold und München.

****

I M Y R U ------ D S V ----- O B M A N N

****

IMYRU:

Die IMYRU hat eine Verteilung der Teilnehmerplätze für die Weltmeisterschaft in Fleetwood bekanntgegeben. Danach sind vorläufig nur 3 Boote für die Bundesrepublik in Fleetwood startberechtigt. Allerdings erhöht sich diese Zahl entsprechend den Nichtmeldungen anderer Länder. So könnten z.B. für die USA 13 M-Boote starten. Sollten sich nur 3 Amerikaner für Fleetwood melden, dann würden die restlichen 10 Startplätze unter den anderen Nationen verteilt.
Der Anhang 11 zu den Wettfahrtregeln für große Yachten liegt in englischer Ausfertigung vor. Er beinhaltet die zu ergänzenden Wettfahrtregeln für Modellsegelyachten. Zur Zeit wird eine Übersetzung erstellt, die auch verbindliche Regel für den Bereich Naviga (nach Information durch Kukula) werden soll.

OBMANN:

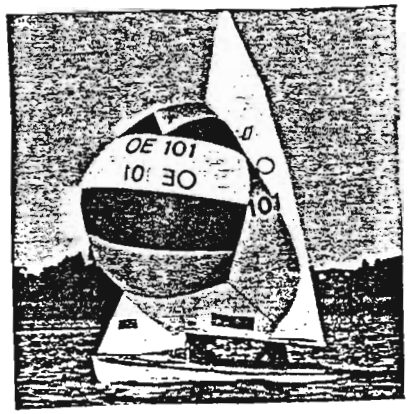
Nachdem die M-Boot Vermessungsregeln endgültig vorliegen, wird zur Zeit ein Meßbrieformular erstellt, welches nach Möglichkeit während der nächsten Regatten verteilt werden soll.

G.Mentges

PLAN ÜBER DIE AUFTEILUNG DER TEILNEHMER FÜR DIE IMYRU-WELTMEISTERSCHAFT RM 1986 IN FLEETWOOD (ENGLAND)

RM 86

Land	Boote	%-Anteil	Startberechtigt
ARGENTINIA	0	0.00	0
AUSTRALIA	213	8.74	7
BELGIUM	62	2.54	2
BRAZIL	50	2.05	2
CANADA	30	1.23	1
DENMARK	65	2.67	2
ENGLAND	291	11.94	10
FRANCE	327	13.41	11
GERMANY	93	3.81	3
HOLLAND	0	0.00	0
HONG KONG	20	0.82	1
ITALY	118	4.84	4
IRELAND	17	0.70	1
JAPAN	0	0.00	0
NEW ZEALAND	77	3.16	3
NORWAY	104	4.27	3
PORTUGAL	30	1.23	1
SCOTLAND	32	1.31	1
SOUTH AFRICA	88	3.61	3
SPAIN	104	4.27	3
SWEDEN	276	11.32	9
SWITZERLAND	50	2.05	2
U S A	391	16.04	13
TOTAL	2438	100.01	80



Internationale Regatta in Dünkirchen

Am 14. und 15. September wurde auf dem gleichen Gewässer, wo die Imyru Weltmeisterschaft 1982 ausgetragen wurde, eine internationale Regatta von den beiden Vereinen "Club Modeliste Dunkerquois" und "Yacht Club Flandre Artois" ausgerichtet.

Aus unserer Vereinigung der Modell-Yacht-Segler waren Gerhard Schmitt und Janusz Walicki angereist. Außer den Teilnehmern aus Frankreich waren noch Segler aus Belgien, England und der Schweiz in Dünkirchen.

Bei 45 Teilnehmern wurde in drei Gruppen mit 15 Booten gesegelt. Die Windverhältnisse waren sehr gut. Es wurde bei Windstärke 4 bis 7 gefahren. Dadurch war es unumgänglich ein kleines Segel (VL 140 - 150) aufzustellen. Am ersten Tag wurden nur Einteilungsläufe gesegelt. Die Wertungsläufe des zweiten Tages wurden nach dem Stollery System ausgetragen. Wenn man vom "Heimvorteil" von Pierre Jahan als Sieger absieht, hat sich unser Janusz Walicki als zweiter sehr gut gehalten. Der Heimvorteil soll nicht die Leistung und den Sieg von Pierre Jahan schmälern, aber es ist schon ein Vorteil die Regattastrecke zu kennen.

Diese Veranstaltung war ein guter internationaler Vergleich im Jahr vor der Weltmeisterschaft in Fleetwood.

G. Göddeke

Ergebnisse:

	Name	Land	Punkte
1.	Johan	F	15
2.	Walicki	G	68
3.	Luport	Z	83,5
4.	Hendricks	B	86,7
5.	Faucomprè	F	110,7
6.	Lucas	F	114,4
7.	Stollery	K	116,4
8.	Lordas	F	119,4
9.	Legoff	F	135,4
14.	Schmitt	G	157

Am 28. und 29. September 1985 findet auf dem Kinzigsee in Langenselbold die dritte DSV-Ranglistenregatta statt. Die OG-Main-Kinzig richtet diese Regatta für die Vereinigung der Modell-Yacht-Segler e.V. aus.

xxxxxxxxxxxxx

1986 besteht die Klasse "Tenrater" einhundert Jahre. Das wäre ein schöner Anlaß die Boots-Klasse wieder des öfteren zu fahren. Augenblicklich werden sehr wenig 10rater Regatten veranstaltet. Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr einige Ausrichter für diese Klasse finden würden. Außerdem ist beabsichtigt, 1987 eine Tenrater-Weltmeisterschaft zu veranstalten.

xxxxxxxxxxxxx

Modell Yacht Info

Herausgeber:
Vereinigung der Modellyachtsegler e.V.

Redaktion und Versand:
Günter Gödderz
Postfach 120 341
Burbacher Str. 101

5300 Bonn 1
Tel.: 0228 - 23 35 75

Beiträge:

Zuschriften sind an die Redaktion zu richten.
Die Beiträge werden nicht honoriert und geben die Ansicht des jeweiligen Verfassers wieder.